

A U F S C H R E I !

Aufruf?“

So wäre die Kopfzeile falsch!

Denn die einen sind im Dunkeln
und die andern sind im Licht.
Und man sieht die im Lichte
die im Dunkeln sieht man nicht.

Berthold Brecht Dreigroschenoper, Filmfassung 1930.

Aus dem Dunkeln treten! Das Schweigen brechen! Die Scham überwinden!

Wir sind keine wehrlosen, verstummten Opfer sexuellen Missbrauchs. Kann man Menschen gebrauchen oder missbrauchen? Wir sind Betroffene, die an den Folgen sexualisierter Gewaltverbrechen leiden. Wir sagen der Omerta´ den Kampf an! (Mafiasprache“: Schweigen“)

Öffne nie deinen Mund, außer du sitzt im Zahnarztstuhl“ SAMMY„The Bull“ Gravano

Die Täter sind im Fokus der Presse und die bedient sich gedankenlos der verharmlosenden Tätersprache. Sensationsgeile Leser werden mit den grauslichen Details sexualisierter Gewaltverbrechen gefüttert. Die geschundenen werden ins grelle Scheinwerferlicht gezerrt. Der härter werdende Kampf um Medienanteile, lässt bei manchen Journalisten die Schamgrenze unter die Gürtellinie sinken. BILDet Euch nicht ein, so überleben zu können. Uns trifft das. Wir lassen uns nicht in den Dreck ziehen! Mit Geld kann man uns nicht zum Schweigen bringen.

„Wenn ihr uns stecht, bluten wir nicht? Wenn ihr uns vergiftet, sterben wir nicht? Und wenn ihr uns beleidigt, sollen wir uns nicht rächen?“

William Shakespeare Der Kaufmann von Venedig.

„Warum hast du dich nicht gewehrt?“

„Warum bist du nicht zur Polizei gegangen?“

Solche Vorwürfe müssen wir uns anhören, wenn wir mit Nichtbetroffenen sprechen. Sicher ist dies ein Ausdruck der Hilflosigkeit. Es ist zynisch, ausgerechnet uns Betroffenen Duldung und Mittäterschaft zu unterstellen. Das bringt uns an den Rand des „Nicht mehr ertragen Könnens“.

Rache? Wenn ihr wieder zur Normalität zurückkehren wollt, werden wir schreien, dass es euch in den Ohren gellt.

Die Scham ist vorbei!

Viele von uns müssen weiter im Schatten unbehelligter Täter leben und die Polizei kann uns nicht schützen. Nur der gesellschaftliche Konsens, dass solche Verbrechen kompromisslos geächtet und konsequent geahndet werden müssen, kann uns alle weiterbringen.

Was können Sie tun?

Ächten sie das Vokabular der Tätersprache! Der Ausdruck „Sexueller Missbrauch“ beispielsweise. Sind Menschen Gegenstände, die man gebrauchen oder missbrauchen kann?

Es ist „sexualisierte Gewalt“. Es sind keine „Vergehen“, an Menschen kann man sich nicht „vergehen“. Es sind Seelenmorde, die begangen werden.

Informieren sie sich bei den Betroffenen, z.b. www.angela-moonlight.de
Unterschreiben Sie die Eingabe an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gegen die Verjährung sexualisierter Gewalt im Zivilrecht
www.netzwerkB.org

Bitte kopieren Sie dieses Flugblatt und geben Sie es weiter.

Was können Betroffene tun, um den Teufelskreis von Ohnmacht und Wut zu durchbrechen?

Nehmen Sie Kontakt auf mit anderen Betroffenen www.angela-moonlight@de
Beteiligen Sie sich an Selbsthilfe-Gruppen oder gründen Sie neue. Wenden Sie sich dazu an: www.nakos.de dort erhalten Sie die Adresse des nächsten Selbsthilfebüros.

Und meine Seele spannte
als flöge sie nach Haus
flog durch die stillen Lande,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorf, Mondnacht

UNTERZEICHNENDE: DAS SEELENFORUM